

Friedenskirche
Geesthacht



JAHRESLOSUNG 2020

Ich glaube;

hilf meinem

Unglauben!

MARKUS 9,24

Januar
2020



Monatsplan Januar

	Dezember 2019	Termine
1.	Mittwoch Neujahr	<i>Keine Veranstaltung in der Friedenskirche</i>
4.	Samstag	9-12.00 Uhr Technik-Schulung Ab 12.00 Uhr Jugendleitungstreffen
5.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P & AM: Sophie Knopp, L: Sarah Apel → anschließend: Mitgliederversammlung (Berufung Wahlausschuss)
6.	Montag	19.30 Uhr Informationstreffen der AA
8.	Mittwoch	10.30 Uhr Leitungstreffen Seniorenkreis 19.30 Uhr Chor
10.	Freitag	9.30 Uhr Frauenbibelkreis 19.00 Uhr Jugend im JuZ „Alter Bahnhof“, Bahnstraße 45
11.	Samstag	20.00 Uhr Kirchenkino in der Friedenskirche
12.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst P: Jan-Peter Zöllner, L: Anja Krause
13.	Montag	19.30 Uhr Gruppentreffen der AA
14.	Dienstag	19.30 Uhr Gemeindeleitungssitzung
15.	Mittwoch	19.30 Uhr Chor
16.	Donnerstag	20.00 Uhr Gebetsabend für die Stadt
19.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst P: Gerhard Schweimer, L: Anja Krause
20.	Montag	19.30 Uhr Gruppentreffen der AA
22.	Mittwoch	19.30 Uhr Chor
24.	Freitag	9.30 Uhr Frauenbibelkreis 19.00 Uhr Jugend in der Friedenskirche
26.	Sonntag	10.00 Uhr Taufgottesdienst P: Sophie Knopp, L: Michael Blau
27.	Montag	19.30 Uhr Gruppentreffen der AA
28.	Dienstag	15.00 Uhr Seniorencafé <i>19-21.30 Uhr Leiterforum Elim-Gemeinde</i>
29.	Mittwoch	19.30 Uhr Chor

VORSCHAU:

Sonntag, 02.02.: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
P: Edelgard Jenner

Sonntag, 09.02.: 10.00 Uhr Allianz-Gottesdienst, P: Elim-Gemeinde

Monatsplan Januar

Gedanken zur Jahreslosung



Liebe Leserinnen und Leser!

Blicken wir in unsere Gesellschaft oder auch in unser ganz persönliches Leben, dann haben wir oft den Eindruck, dass von uns verlangt wird, in allen Situationen unseres Lebens stark und souverän zu sein. Bloß keine Schwäche zeigen! So verschweigen wir womöglich, dass wir krank, traurig, schwach, verzweifelt, ausgebrannt oder ängstlich sind. Wir geben uns oft große Mühe, unser inneres Seelenleben vor anderen Menschen und oftmals sogar vor uns selbst zu verbergen, um nach außen hin eine heile Fassade zu wahren. Wie gut ist es dann, wenn wir unser Herz und unser Innerstes in solchen Momenten zumindest offen vor Gott ausschütten.

Doch auch unser Glaubensleben kann davon betroffen sein, dass wir nach außen hin einen unerschütterlichen Glauben demonstrieren und innerlich womöglich von Sorgen, Zweifeln und Ängsten geplagt werden. Vielleicht nehmen wir das selbst gar nicht wahr, weil wir Gott in unserem Leben ja fest und unerschütterlich vertrauen *wollen*.

In solchen Situationen können wir vom Vater des epilepsiekranken Jungen lernen (Markus 9, 14ff.). Er bringt seinen kranken Sohn mit der Bitte um Heilung zu Jesus. Nachdem die Jünger Jesu es nicht geschafft haben, seinen Sohn zu heilen, ist es nur menschlich, dass dem Vater Zweifel kommen. Als Jesus schließlich dazukommt, beschreibt der Vater ihm die

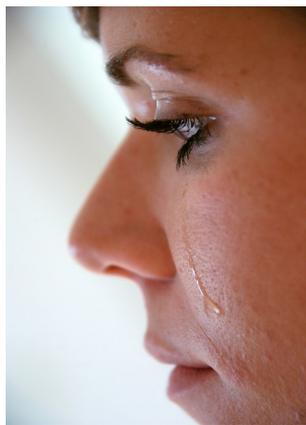


Foto: Wodicka

Krankheitssymptome des Jungen und wendet sich mit einer verzweifelten Bitte an den Herrn: „*wenn* du aber etwas kannst, so habe Erbarmen mit uns und hilf uns!“ (V. 22). Das klingt nicht nach uneingeschränktem Vertrauen und unerschütterlichem Glauben. Darauf macht Jesus den Vater auch sogleich aufmerksam. Dabei sieht er aber auch in das von Sorge um sein krankes Kind erfüllte Herz des Vaters und er sieht, dass sich der Vater darum bemüht, fest daran zu glauben, dass Jesus sein Kind heilen kann und wird. Dem Vater wird bewusst, dass er diesen Glauben nicht aus eigener Kraft erwirken kann. Er braucht dazu Jesu Hilfe. So gesteht er aufrichtig vor dem Herrn ein: Ich *will* dir ja vertrauen und daran glauben, dass du meinen Sohn heilen kannst; aber bitte hilf mir, dass ich dir auch vertrauen *kann*! (V. 24).

Die Jahreslosung ermutigt uns, im Bezug auf unser inneres Seelen- und Glaubensleben ehrlich zu uns selbst, zu unseren Mitmenschen und vor allem zu Gott zu sein! Ich wünsche uns für dieses neue Jahr sowie auch für alle weiteren Jahre unseres Lebens, dass wir dem Beispiel des Vaters des epilepsiekranken Kindes folgen und mit unserem mangelnden Vertrauen und unseren Glaubenszweifeln immer wieder unsere Zuflucht bei Jesus suchen und dass wir alles, was uns bewegt im Gebet ehrlich vor unseren mächtigen und gnädigen Gott bringen. Er hilft uns, ganz sicher!



Bild: GEP

Eure / Ihre Sophie Knopp



Bild: GEP

Advent, Advent ein Lichtlein brennt

Als die zweite Kerze angezündet wurde, war es soweit: der dies-jährige Adventsbrunch stand vor der Tür. In diesem Jahr durfte die Jugend zusammen mit Sophie den Gottesdienst planen und ausrichten.

Wie man es von unserer Gemeindejugend kennt und erwarten durfte, wurde viel gesungen, so manches Lied natürlich auch auf englisch.

Thematisch ging es darum sich in die Situation von Maria und Joseph vor der Geburt von Jesus zu versetzen: eine unverheiratete schwangere Frau und ein Mann, der von seiner Verlobten erklärt bekommt sie erwarte den prophezeiten Erlöser. Jeder von ihnen hat mit ihren/seinen

Zweifeln und Ängsten zu kämpfen und dass zu einer Zeit, die so ganz an anders ist als unsere Gegenwart. Dies erreichte die Jugend nicht nur mit der Predigt, sondern auch mit einem Sketch, der mit modernem Understatement ohne viel Schnickschnack aber dafür mit ein wenig „timey-wimey“ Zeitreisemagie: Maria und Joseph treffen auf ihrem Weg zum Brunnen auf die zwei Zeitreisenden Sara und König David, beide selbst bekannte Charaktere aus dem Alten und dem Neuen Testament, die so erfahren wohin die Geschichte, von der sie selbst ein Teil sind, gehen wird.



Bilder: EFG Geestthacht

Selbstverständlich ist ein Adventsbrunch nicht nur ein Gottesdienst, sondern eben auch ein Brunch. Das bewährte „Catering-Team“ um Marion sorgte wieder einmal dafür, dass jede/er kulinarisch auf ihre/seine Kosten kam und niemand mit knurrendem Magen nach Hause ging.

Esther D. Winterhoff



Aus dem Leben der Gemeinde

Wahlen zur Gemeindeleitung

Deine Vorschläge sind gefragt - Was bei dieser Wahl wichtig ist!
Jedes Gemeindemitglied ist aufgerufen, auf dem Vorschlagszettel 5 Kandidaten zu benennen.

Dem Vorschlagszettel, der vom Wahlausschuss ausgegeben wird, kommt durch die neue Wahlordnung (siehe §3) eine besondere Bedeutung zu. Nur die acht Kandidaten mit den häufigsten Nennungen kommen auf die endgültige Kandidatenliste, sofern sie sich der Wahl stellen.

Wie schon im letzten Gemeindebrief angekündigt, bist Du aufgerufen, Dir Gedanken zu machen, welche Geschwister für dieses Amt geeignet sind. Gewählt werden können alle volljährigen Gemeindemitglieder, die mindestens 2 Jahre der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Geesthacht angehören. Bei dieser Wahl sind durch eine frühere Verschiebung im Wahlrhythmus und durch den Weggang von Dörte Worreschk ausnahmsweise gleich 5 Gemeindeleitungsmitglieder neu zu wählen. Nur Michaela Schumann ist noch für zwei Jahre im Amt. Um in Zukunft Kontinuität zu gewähren, soll immer die Hälfte der Gemeindeleitungsmitglieder neu gewählt werden.

Für diese Wahl bedeutet das: 3 Gemeindeleitungsmitglieder werden für 4 Jahre gewählt und 2 Gemeindeleitungsmitglieder für 2 Jahre. Die Amtsdauer der neu gewählten Gemeindeleitungsmitglieder richtet sich nach der Anzahl der Stimmen, sofern die neu gewählte Gemeindeleitung keine andere Vereinbarung trifft. Wenn Du bei der Wahl in der Mitgliederversammlung verhindert bist, hast Du die Möglichkeit, Briefwahl beim Wahlausschuss zu beantragen.

Bitte beteilige Dich bei dieser für die Gemeinde wichtigen Entscheidung!

Hier die wichtigsten Termine im Überblick:

05.01.2020: Bildung des Wahlausschusses (Beginn Ausgabe der Vorschlagszettel)

bis zum 02.02.2020: Rückgabe des Vorschlagszettels mit Kandidatenvorschlägen

23.02.2020: Aushang der Kandidatenliste durch den Wahlausschuss

15.03.2020: Wahl in der Mitgliederversammlung (ggf. Briefwahl beantragen)

22.03.2020: Jahres-Mitgliederversammlung - Bestätigung der Ämter (Gemeindeleiter, Stellvertreter und Kassenverwalter)

Tontechnik-Schulung an zwei Samstagen

Am 4. Januar und am 1. Februar wird jeweils von 9 bis 12 Uhr eine Tontechnik-Schulung für unser Mischpult in der Gemeinde angeboten. Dabei werden grundlegende Kenntnisse zur Bedienung des Mischpultes und zur Steuerung der Soundanlage in der Gemeinde vermittelt.

Interessierte können sich für beide Termine auf einer Liste im Foyer der Gemeinde anmelden.

Kirchenkino in der Friedenskirche

Habt Ihr auch Lust auf frisches Popcorn und einen tollen Film in guter Gemeinschaft?

Dann seid Ihr beim Kirchenkino der Friedenskirche am *Samstag, dem 11. Januar um 20 Uhr* genau richtig!



Um die Spannung noch ein bisschen höher zu halten, werden wir den Filmtitel erst am 05.01. im Gottesdienst bekanntgeben.

Dieses Kinoerlebnis solltet Ihr Euch nicht entgehen lassen! Kommt zahlreich und bringt gerne Gäste mit!

Der Eintritt ist kostenlos. Für Getränke, Snacks und Popcorn ist gegen eine kleine Spende gesorgt.

Neuorganisation des Putzdienstes



*Umzüge und Vieles mehr,
neue Besenschwinger müssen her!
Das Prinzip TEAM (toll, ein anderer macht's)
funktioniert so nicht mehr.*

Da die Anzahl der Freiwilligen-Putzteams in letzter Zeit aus verschiedenen Gründen immer weiter zurückgeht, wurde auf den letzten Gemeindeversammlungen die Idee vorgestellt, den Putzdienst als Minijob zu vergeben. Der jetzige freiwillige Putzdienst müsste dann nur noch Urlaubs- und Krankheitszeiten abdecken. Möglich ist das aber nur, wenn die notwendigen finanziellen Mittel dafür zusätzlich aufgebracht werden. Wer bereit ist, dafür monatlich einen finanziellen Beitrag zu überweisen, kann sich gerne bei Thorsten Albers melden.

Wir freuen uns über jede Unterstützung!

„Wo gehöre ich hin?“

So lautet die Titelfrage der *Allianzgebetswoche 2020*, die vom 12. – 19. Januar stattfindet.

„Ein hoch aktuelles und treffendes Thema. Sehr relevant für uns selbst und für unsere Gesellschaft“, schreibt Reinhardt Schink, der Generalsekretär der Deutschen Evangelischen Allianz (im EINS-Magazin 04/2019, S.4). Das Thema kläre persönliche Lebensfragen und biete auch wertvolle Orientierungspunkte für unsere Gesellschaft. Indem wir diese im Gebet vor Gott bewegen und so in das Licht der Wahrheit des Wortes Gottes stellen, übernehmen wir Verantwortung für unser Leben und für unsere Gesellschaft.



Bild Deutsche Evangelische Allianz e.V.

Dazu haben wir auch unseren Bürgermeister Olaf Schulze eingeladen. Hilfreiche Anregungen zur Auseinandersetzung mit der Frage „Wo gehöre ich hin?“ finden sich auf der Webseite der Evangelischen Allianz unter: <https://www.ead.de/material/>

Freude im Himmel ...

... und auch bei uns, denn am *Sonntag, dem 26. Januar* feiern wir einen *Taufgottesdienst*. Wer sich auch taufen lassen möchte oder überlegt, ob die Taufe der nächste Schritt auf dem Glaubensweg sein könnte, kann sich gerne an Sophie Knopp wenden.

Bild: GEP



» Gott ist treu.

1. KORINTHER 1,9

Ich kann Gott nicht verbiegen

Bilder: GEP

Ich kenne so viele Arten von Liebe: zum Beispiel Liebe zum Partner, zu den Kindern, Eltern oder Freunden. Dann wären da noch die Heimatliebe und die Selbstliebe. Doch alle Liebesarten sind anders. Und: Ist das Gegenteil von Treue wirklich nur Untreue? Oder kommen da noch Begriffe wie Unzuverlässigkeit, Wankelmut oder Verrat dazu? Zwei Erklärungsversuche:



1. Gott ist (mir) treu kann bedeuten: Gott steht an meiner Seite, er verlässt mich nicht. Treue erweist sich oft auch gerade in der Distanz. Ich bin gewiss, dass nichts mich von der Liebe Gottes trennen kann. Wenn wir einander nah sind, ist treu sein nicht ganz so schwer. Bei räumlicher Trennung, bei unterschiedlichen Ansichten, bei verschiedenen Lebenssituationen ist die hohe Kunst der Treue – nämlich das unbedingte Vertrauen – gefragt.

2. Gott ist (sich selbst) treu kann heißen: Authentizität. Egal wie ich es drehe oder wende, ich kann Gott nicht verbiegen, nicht nach meinen Wünschen, nicht nach Modeströmungen, nicht mit philosophischen Gedankenspielen. Gott ist Gott. Gott sagt über sich selbst: Ich bin, der ich bin – Punkt.

All meine Versuche, Treue zu erklären und zu beschreiben, sind eigentlich müßig, denn es sind menschliche Formen der Treue. Immer gibt es ein Wenn und Aber.

Gott ist treu – da gibt es keine Einschränkungen oder Interpretationen, das gilt – ein für alle Mal – von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Carmen Jäger (GEP)

Gebetstruhe

Liebe Geschwister, aus Datenschutzgründen werden in der Gebetstruhe nicht mehr die Namen aufgelistet. Bitte fühlt euch auch weiterhin berufen, für eure Geschwister zu beten! Liebe Betroffene, wir sind weiterhin im Gebet für euch da! Fühlt euch auch weiterhin gestärkt, umsorgt und getragen!



Wir denken besonders im Gebet an die kranken und alten Geschwister unserer Gemeinde und unsere verfolgten Geschwister weltweit.

Wir beten auch für unsere Gruppen:

Gemeindechor, Jugendgruppe, Seniorenkreis, unsere Hauskreise, Kinder-Musical-Gruppe, Anonyme Alkoholiker (AA),

Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken.

Jakobus 5,16b

Ausblick

- ⇒ Unsere Gemeinédiakonin Sophie Knopp hat Urlaub:
 - ⇒ vom 27.12.2019 bis zum 03.01.2020
 - ⇒ vom 31.01.2020 bis zum 09.02.2020
- ⇒ 09.02. 10.00 Uhr Allianz-Gottesdienst mit der Elim-Gemeinde
- ⇒ Redaktionsschluss Ausgabe Februar/ März: 19.01.2020

Bild: GEP



Herausgeber:

Friedenskirche, Querstraße 4, 21502 Geesthacht, Tel. 04152 / 4270

Homepage: www.friedenskirche-geesthacht.de

E-Mail: friedenskirche-geesthacht@t-online.de

Gemeindediakonin:

Sophie Knopp, Friedenskirche, Querstraße 4,
21502 Geesthacht. Tel. 04152 / 4270,
Fax 04152 / 839096

Gemeindefeiter:

Michael Blau, Hermann-Löns-Weg 11,
21481 Lauenburg, Tel.: 04153 / 3553

Stellvertreter:

Anja Krause, Hittfelder Straße 8a
21224 Rosengarten Tel.: 04105 / 153172

Redaktionsteam:

Esther Dorothee Winterhoff, Tel.: 04152 / 79418
Andreas Holtz, Tel.: 04152 / 836050
Sophie Knopp, s.o.

Fotos / Graphiken

Seite 1 Gemeindefeiermagazin (GEP)
Seite 7 Print Artist 2004 Cartoons

Abkürzungen:

GEP Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,

BLZ: 500 921 00, Konto Nr.: 150002

IBAN: DE30 5009 2100 0000 1500 02, BIC: GENODE51BH2

Druck: Flügel Printmedien, Bergedorfer Str. 67, 21502 Geesthacht



Bild: GEP

FRIEDENSKIRCHE GEESTHACHT

Wir sind ...

Evangelisch, weil das Evangelium, die gute Nachricht der Bibel von der Liebe Gottes in Jesus Christus, Basis unseres Glaubens ist.

Freikirchlich, weil die Mitgliedschaft bei uns auf eigener, freier Entscheidung beruht und wir bewusst Kirche und Staat trennen. Der finanzielle Bedarf wird durch freiwillige Spenden gedeckt.

Gemeinde, weil persönlicher Glaube in der Gemeinschaft mit anderen wächst. Die Gemeinde ist dafür ein Lebensraum.

Baptisten, weil bei uns Menschen getauft werden, wenn sie zum persönlichen Glauben an Jesus Christus gefunden haben und getauft werden wollen.

(Baptisten stammt vom griechischen "baptizein", d.h. taufen, unter-tauchen.)

Wichtiger als unser Name ist uns der Name Jesus Christus! Von ihm redet die Bibel als Gottes Sohn. Er ist die Grundlage unseres Glaubens. Ihn bezeugen wir als Gottes Weg zum Leben.



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
IM BUND EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHER GEMEINDEN,
K.D.Ö.R. BAPTISTEN